

ADARVO-KUNDEN IM RAMPENLICHT

LCA Automation AG in Affoltern a. Albis «Sondermaschinenbau ist Vertrauenssache!»

Immer schneller, präziser und leistungsfähiger muss es sein, gepaart mit laufend neuen Anforderungen in punkto Produktionsüberwachung und -reporting: So kann man kurz die aktuellen, internationalen Rahmenbedingungen zusammenfassen, in denen sich die LCA Automation AG seit über 30 Jahren erfolgreich mit der Projektierung und dem Bau von Montagesystemen bewegt. Die Hauptkunden stammen aus der Automobilindustrie, 90% aller erstellten Anlagen gehen in den Export. Begleitend setzt das 85 Mitarbeiter zählende Unternehmen auf Adarvo ThemeWare. Ein Interview mit dem Montageleiter und firmeninternen Adarvo-Verantwortlichen Ueli Imhof.

Herr Imhof, auf Eurer Webseite findet man den Slogan Sondermaschinenbau ist Vertrauenssache. Wie ist das zu verstehen?

Ueli Imhof: Wir bewegen uns heute mit unseren Montageanlagen in einem unglaublich dynamischen und wettbewerbsintensiven Markt. Dazu kommen hohe Kundenanforderungen bzgl. Qualität, Bedienungssicherheit und Störungsresistenz in Kombination mit den immer enger gesetzten Zeitvorgaben für die Entwicklung und Konstruktion neuer Maschinen. Das alles hat zur Folge, dass es im Vorfeld einer Auftragsvergabe eigentlich immer Parameter oder Voraussetzungen gibt, die noch nicht berücksichtigt oder bekannt sind. So ist die Wahl eines Lieferanten vor allem abhängig vom Vertrauen, dass dieser auch in unvorhergesehenen Situationen dafür sorgt, dass alles termin- und wunschgerecht klappt.

Die LCA ist seit über 30 Jahren im Markt, d.h. Vertrauen müsste genügend vorhanden zu sein.

Unsere Kunden wissen über all die Jahre hinweg sehr genau, was sie von uns erwarten können. Wir haben ja hier den Vorteil, dass wir alles von A bis Z, sprich das gesamte Knowhow von der Konzeption und Konstruktion einer Anlage über die Elek-

trotechnik, Hydraulik und Softwareprogrammierung bis hin zur abschliessenden Installation im Haus haben. Das erlaubt eine enorm hohe Flexibilität und ein schnelles Handeln, was heute im Anlagenbau unverzichtbar ist.



Ueli Imhof, Montageleiter und Adarvo-Verantwortlicher bei der LCA Automation AG.

«Das Dokumenten- und Informationsmanagement für unsere erstellten Anlagen ist für uns der wichtigste Anwendungsbereich in Adarvo.»

Ein flexibles Handeln auf die Anforderungen der Kunden?

Das Stichwort hierzu lautet Simultan-Engineering. Aufgrund des hohen Zeitdrucks kommt es nicht selten vor, dass die ursprünglich in Auftrag gegebene Anlage mit der schlussendlich realisierten nur noch wenig zu tun hat. D.h. sie müssen u.U. die Anlage während der schon kurzen Entwicklungszeit oft nochmals adaptieren, umbauen oder verändern. Da ist ein hoher Grad an Flexibilität gefragt, und das in einem hochtechnologisierten Umfeld.

Seit wann haben Sie Adarvo im Einsatz?

Als Testversion seit knapp einem Jahr, richtig produktiv im Einsatz seit sechs Monaten. Seit dann sind wir auch im Besitz eines eigenen Adarvo-Servers.

Was war der Grund für den Einsatz von Adarvo?

Das Dokumenten- und Informationsmanagement für unsere Anlagen. Das



Seit über 30 Jahren werden bei der LCA Automation AG hochmoderne Montagesysteme entwickelt, konzeptioniert und gebaut.

gesamte Datenaufkommen pro Anlage ist in den letzten Jahren so enorm gewachsen, so dass es immer schwieriger wurde, die Daten systematisch abzulegen. Das heisst, wir suchten eine Lösung, um einerseits möglichst alle Dokumente und Informationen einer Anlage zentral und übersichtlich verwalten zu können. Und andererseits natürlich um diese Informationen möglichst überall und jederzeit abrufbar zu machen.



Zum Beispiel von den Mitarbeitern auf Montage?

Genau. Und das weltweit, d.h. zeit- und ortsunabhängig. In diesem Zusammenhang sind für uns vor allem die Adarvo-Funktionen rund um das WebPublishing sehr wichtig, so dass der Monteur ohne Clientsoftware nur via Internet-Browser auf die spezifischen Anlagedaten, Bedienungsanleitungen oder technische Normen zugreifen kann. Aber es war uns auch wichtig, dass wir am Ende eines Projektes alle Daten quasi auf Knopfdruck ohne mühsames Zusammentragen auf CD brennen und dem Kunden übergeben zu können.

«Wir haben bei uns zum Teil sehr grosse Datenmengen zu bewältigen, und doch gab es mit Adarvo noch nie Datenverluste und noch nie Probleme mit der Datenbank.»

Wie viele Mitarbeiter arbeiten zurzeit mit Adarvo in Ihrem Unternehmen?

Wir haben aktuell ca. 25 Lizenzen. In Kürze werden sechs weitere hinzukommen.

Wie haben Sie die Adarvo-Themen strukturiert?

Jede Anlage ist zunächst ein Thema. Bei der Vielzahl der Anlagen hilft es dabei sehr, dass ich die Struktur von Thema zu Thema in Adarvo übernehmen kann. Wenn die Maschine ausgeliefert wird, entstehen dann daraus sprachbedingt oft zwei Themen, ein deutsches und eines in der jeweiligen Landessprache des Kunden.

Was würden Sie als Produktstärke bezeichnen?

Wir haben in unserem Unternehmen bzw. in Adarvo zum Teil sehr grosse Datenmengen zu bewältigen, und doch gab es mit Adarvo noch nie Datenverluste und noch nie Probleme mit der Datenbank. Auch das Feature der Dokumenten-Versionierung überzeugt und ist für uns, z.B. wenn sich die Parameter einer Anlage ändern und dies übersichtlich und nachvollziehbar rekonstru-



iert werden muss, sehr hilfreich. Gleiches gilt wie gesagt auch für die Übernahme gesamter Ordnernetzwerke in ein neues Thema – auf Wunsch mit den Dateien. Eine sehr zeitsparende Funktion.

Was ist Ihrer Meinung nach in der Softwarelösung verbesserungswürdig?

Nicht immer entsprechen aus meiner Sicht die Bedienungsvorgänge dem gewohnten, klassischen Windows-Vorgehen. Das kann immer wieder mal zu Verwirrungen beim User führen. Ein Wunsch für Funktionserweiterungen wären aus unserer Sicht weitere spezifische Rechte beim Administrator, um die Benutzer im Thema präzise führen zu können.

Soll Adarvo in Zukunft auf das gesamte Unternehmen ausgeweitet werden?

Das ist unser Ziel. In erster Linie sollen vor allem alle Mitarbeiter via Leserecht gezielt auf die jeweiligen Anlagedokumentationen zugreifen können. Mittlerweile wird auch unser Intranet mit Hilfe von Adarvo aufgebaut. Und natürlich nutzen viele der Kernanwender Adarvo auch für sich persönlich. In einem weiteren Schritt geht es dann darum, den gesamten Datenfluss im Unternehmen mit Adarvo zu unterstützen.

Herr Imhof, herzlichen Dank für das Gespräch.